

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 5	S0248/06	06.12.2006

zum/zur

A0179/06

Bezeichnung

Zukunftsdialog Tourismus für die Landeshauptstadt Magdeburg

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	12.12.2006
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	25.01.2007
Stadtrat	15.02.2007

Die Initiierung eines Zukunftsdialogs zum Thema „Tourismus und Standortmarketing für die Landeshauptstadt Magdeburg“ wird als sehr sinnvoll angesehen.

Hierzu empfiehlt es sich, eine Veranstaltungsreihe in kleinerem Rahmen zu etablieren, also nicht in Form eines Kongresses, sondern eher als Podiumsdiskussion mit externen Gästen.

Veranstaltungen in größerem Rahmen zum Thema Städte- und Kulturtourismus werden bereits häufiger angeboten, zum Beispiel sind in diesem Zusammenhang der Deutsche Tourismustag (einmal jährlich, 2007 erstmals in Magdeburg), die Städte- und Kulturforen des Deutschen Tourismusverbandes (zweimal jährlich) oder auch das Seminar für Führungskräfte des Deutschen Seminars für Tourismus (DSFT) in Berlin zu nennen. Auf diesem Niveau eine weitere regelmäßig wiederkehrende Veranstaltung in Magdeburg zu installieren, erscheint kaum möglich und ist auch nicht zielführend.

Ein Zukunftsdialog könnte hingegen so aussehen, dass ein externer Gast eingeladen wird, der ein kurzes Eingangsstatement hält und dann für eine Podiumsdiskussion zur Verfügung steht, an der nicht nur die Touristiker teilnehmen können, sondern auch eine breitere, interessierte Öffentlichkeit. Gäste könnten Reiseveranstalter, Kultureinrichtungen, Tagungsplaner von Unternehmen oder Verbänden oder auch Marketinginstitutionen aus den Bundesländern und touristisch innovativen Städten sein bis hin zur Deutschen Zentrale für Tourismus.

Die MMKT hat bereits signalisiert, dass sie sich in Zusammenarbeit mit dem Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit gern in die Vorbereitung einer derartigen Veranstaltungsreihe einbringt. Denkbar wäre ein Wechsel von Themen des Standortmarketings und des Tourismusmarketings.

Dr. Puchta